Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 25

Artikel: Heuerzeit
Autor: E.W.J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479386

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heuerzeit

(Den lieben Stadtleuten gewidmet)

Er kommt in Knickerbockerhose
Und streift die Ärmel hoch.
Sonst lag er gern im weichen Moose,
Heut spannt er sich ins harte Joch.

Warum nicht einmal anders bummeln,
Zum Bauer statt ins Restaurant,
Mit Heuerwerkzeug sich zu tummeln
Statt mit dem Kodak in der Hand?

Sind erst die Fuder in den Dielen,
Schmeckt so ein Znüni ganz famos,
Und an den Blasen, an den Schwielen
Sieht jeder: heut war etwas los.

Und wenn das letzte Bähnlein rattert
Zurück zur Stadt, zeigt er daheim,
Was er beim Heuen sich ergattert:
Ein Dutzend Eier insgeheim.

Das nenn' ich ehrlich Punkte schinden
Und wohl verdiente Hamsterei,
Ihm sollt ihr nicht das Maul verbinden,
Prosit zu seinem Spiegelei!

Im bernischen Seeland, Juni 1942 E. W. J.

Zur Beherzigung

Noth und Gefahr erzeugen das Höchste in einem Volke, das dazu noch fähig ist. Ein solches muß die Freiheit von Zeit zu Zeit immer wieder verdienen, und der Werth des einfachen edlen Muthes, auf dem der allgemeine Zustand der Dinge beruht, muß, wenn sich nicht Alles verwirren und auflösen soll, wieder einmal öffentlich zu Tage treten.

Johannes von Müller.

Seine Sorgen

Bei einem Sommeraufenthalt in den Bergen trafen wir einen Ziegenhirtenbub, der mit nachdenklicher Miene unter einer Lärche saß.

«Hescht du au Sorge?» sprach ihn eines von uns an.

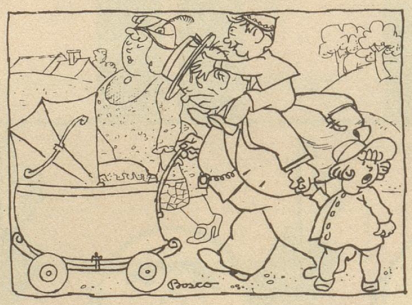
«Jo jo», erwiderte der Sohn der Berge, «me hät syni Sorge ... im Summer donnerets ... un im Winter muess i i d'Schuel!» A. B.

Auskunft

«Erlaubed Sie, was isch das für e Musig, wo da schpielt?»

«Das isch eusi Fäschtmusig vom Musigfäscht!» Zi.

Wäme sich die ganz Wuche dur agschträngt hät uf em Büro,



freut me sich uf d'Erholig am Sunntig!

Berechtigte Frage

Ein Füsel zum Chuchitiger: «Wa gits hüt z'Mittag?» «Forellen bleu, Güggeli am Schpieß und gschwungene Nidel mit Erdbeertörtli.» «Und wa gits für die andere?» «Für weli andere?» «He, für die, wo da nöd möged?» –x–

Lieber Nebelspalter!

Noh ein vom Hiisler.

In-ere so-n-e gscheite Stadt, wie z'Basel, isch schynb'r d'r jung Hiisler sogar uffg'falle, emmel sy liäbi Mamme hett 'n emole miesse frooge: «Sag Andrees, bisch denn Du so feerterlig gscheit, wie d'Lyt dien?»

«Kai Schpur, Mamme, numme sinn die andere so feerterligi Dibel ...»

.. scheho

's chunnt bald sowyt!

Um ein Pfund Schweinefleisch kaufen zu können, muß man Schwein haben!

Pizzicato

Chindermüüli

«Hansli, was macht au di Muetter a de fleischlose Täg z'Mittag?»

«Sie bschlüßt d'Wohnigstür!» Zü.

Der solide Papa

Zu Mamis Geburtstag holt der Pappi eine feine, alte Flasche aus dem Keller, laut Etikette 1890er. Während des Essens sagt der Fritzli nachdenklich: «Daß de Pape die Fläsche soo lang hätt chönne b'halte!» Stra.

Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Wollen auch Sie es entdecken,
Wie fein uns're Spezialitäten schmecken?

Sandeman
das beste und feinste, was es in Port- u. Sherry-wein überhaupt gibt.
SANDEMAN Berger & Cie., Langnau / Bern

Riesling „Gout du Conseil"
Ein Herrentropfen — ein Ratsherrentropfen! Es ist ein Wein, der herausfordernd in die Nase steigt und der voll Andacht und Einfühlung getrunken sein will ...
Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514